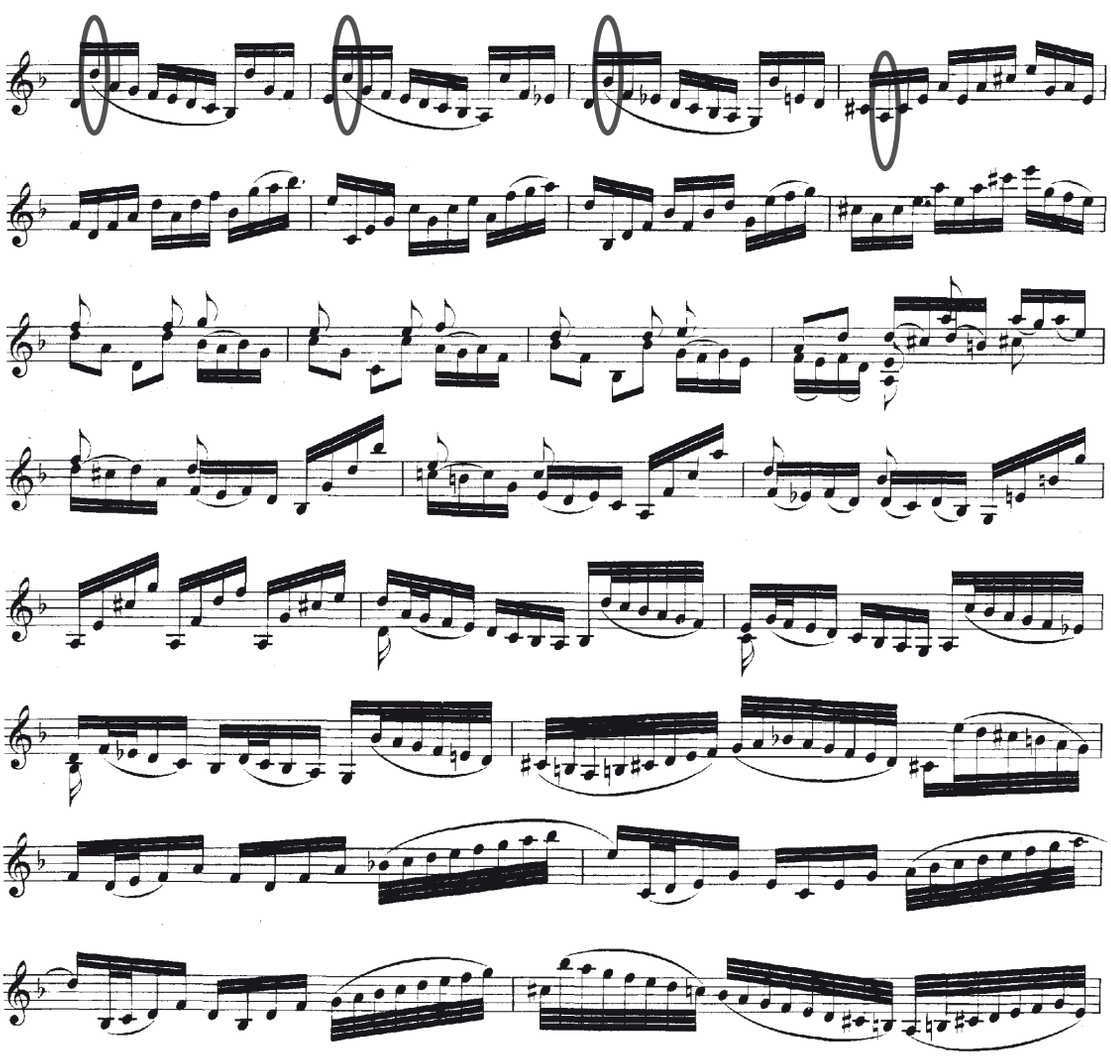
Ein Eintrag aus einem alten Lexikon

Ciacona [*ital.*] Chaconne [*gall.*] ist eigentlich ein Tantz, und eine Instrumental-piéce, deren Bass-Subjectum oder thema gemeiniglich aus vier Tacten in $\frac{3}{4}$ bestehet, und, so lange als die darüber gesetzte Variationes oder Couplets währen, immer obligat, d. i. unverändert bleibet, (Es kan aber auch das Bass-Subjectum selbst diminuiret und verändert, allein den Tacten nach nicht verlängert werden, so, daß z. E. an statt voriger vier Tacte, in der Veränderung 5 oder 6 daraus gemacht würden.)

Die Ciacona [italienisch] Chaconne [französisch] ist eigentlich ein Tanz und ein Instrumentalstück, deren Bassthema üblicherweise aus vier Takten besteht. Es wird immer obligat bzw. unverändert gespielt, solange darüber Variationen bzw. Couplets erklingen. (Erlaubt ist es hingegen, das Bassthema zu diminuieren und zu verändern, wenn man darauf achtet, dass sich dabei die Anzahl der Takte des Themas nicht verändert, so dass es zum Beispiel anstatt vier Takte auf einmal fünf oder sechs Takte lang ist.)

Johann Gottfried Walther, *Musicalisches Lexicon oder Musicalische Bibliothek*, Leipzig 1732, Faks.-Nachdr. Kassel 1953, [4]1986, S. 164.

Zur Notenanalyse

Markieren Sie im Notentext die Noten, die zu dem Bassthema bzw. zum Lamentobass gehören. Für die ersten Variation des auf der Aufnahme zu hörenden Ausschnitts wurden diese Noten bereits markiert: